



# **Schulinternes Curriculum**

## **Englisch**

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe I  
Gymnasium  
in NRW**

**März 2023**

**Erprobungsstufe 5 und 6**

**G9**

**Mittelstufe 7 bis 9**

**G9**

Jgst. 5	UV 1: Here we go!		ca. 15 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b> Die SuS wiederholen, festigen und systematisieren ihre in der Grundschule erworbenen Sprachkenntnisse. Sie können die ihnen bekannten englischen Wörter und Sätze richtig schreiben.</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Wortschatz: <i>sights of Plymouth, days of the week, animals, colours, numbers</i></p> <p><b>IKK:</b> <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- etwas über sich erzählen</li> <li>- andere fragen, wie sie heißen und wie alt sie sind</li> <li>- über das eigene Klassenzimmer erzählen</li> </ul> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Hörtexte (kurze Monologe), Sprechblasen, Songs <i>Silky's song</i> (S.11), Reim <i>The days of the week</i> (S.13) <u>Zieltexte:</u> Postkarte, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> Vokabular, das den SuS aus der Grundschule bekannt sein sollte, wird wiederholt und systematisiert</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 5 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

Jgst. 5	UV 2: The first day at school		ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Die Sus können kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 23); einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 21, 23, 24, 25, 28, 29), Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 18, 19, 24, 33)  <b>Leseverstehen:</b> kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 25); Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 18, 19, 20, 28, 32, 38-39)  <b>Sprechen:</b> <i>An Gesprächen teilnehmen, d.h. am classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 28-29); Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 24, 25); sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 21, 23)  <i>zusammenhängendes Sprechen:</i> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (u.a. S. 23) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 19, 28, 39)  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen (S. 24, 30, 31, 36); Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (u.a. S. 27)  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 33); einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> <i>school, the time, the months of the year, numbers, the alphabet; learning vocabulary</i>  <u>Grammatik:</u> <i>(to) be</i>; Pronomen, Imperativ; <i>there is/there are; can/can't</i>; Artikel <i>(a/an)</i>  <u>Aussprache und Intonation:</u> <i>Everyday English/ Classroom English; alphabet song</i>, Buchstabieren, Kurzformen mit Apostroph  <b>IKK:</b>  <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> über die eigene Klasse sprechen; persönliche Informationen in Bezug auf Schule austauschen  <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen; nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen  <b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Songs  <u>Zieltexte:</u> Beschreibungen, Steckbriefe, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>listening</i> aus kürzen Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen  <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen  <b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen eines „me“-Posters  <b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)  <b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 5 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden.  Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

<p>verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 36, 37, 138);  Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 189-196)  <u>Grammatik:</u> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 22, 23, 31, 34) ; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 22, 23, 29, 36); Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 26, 35)  <u>Aussprache und Intonation:</u> einfache Aussprache und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 31, 37); die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (S. 25, 31, 189-196)  <u>Orthographie:</u> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S. 37); einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 22, 30, 37); die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 24)</p> <p><b><u>IKK:</u></b>  auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 20-21, 25, 29-30, 32-33);  sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 38-39);  in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 33);</p>		
--	--	--

<p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 36)</p> <p><b>TMK:</b> Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 19, 20, 21, 37, 38-39); kurze analoge Texte erstellen (S. 19, 24, 30, 36)</p> <p><b>SLK:</b> einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 27, 144-145); einfache Wort- und Texterschließungsstrategien (S. 118-119); einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (S. 145)</p> <p><b>SB:</b> Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 22)</p>		
--	--	--

Jgst. 5	UV 3: Homes and families		ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Die SuS können kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 40); einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 40, 55); Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 40, 50, 51, 53, 57)  <b>Leseverstehen:</b> kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a S. 42); Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 43, 45, 48, 52, 53, 58-59);  <b>Sprechen:</b>  <u>An Gesprächen teilnehmen:</u> d.h.am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 49, 50); Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 47, 51);sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 42, 54)  <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 51); notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 51, 60); einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 53, 59)  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen (S. 54, 59, 63); Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 46, 60, 61, 62);  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> Die SuS können <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 47); einen</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> <i>the house, families, food and drink</i>  <u>Grammatik:</u> <i>simple present</i>; Possessivbegleiter; Genitiv  <u>Aussprache und Intonation:</u> <i>Everyday English, Time for lunch; Spelling Course:</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- [u] gesprochen und geschrieben</li> <li>- [i] gesprochen und geschrieben</li> </ul> <b>IKK:</b>  <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> sagen, was einem gefällt und was nicht; <i>A tour of my home</i>  <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> um Erlaubnis bitten; nach Informationen fragen; einen Tagesablauf beschreiben; Vorschläge machen, über Mahlzeiten sprechen  <b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Songs, Bilder, Bildergeschichten  <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Bildbeschreibungen  <b>SLK:</b>  einfache Wort- und Texterschließungsstrategien (<i>mind maps</i>) sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (S. 46); einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 61)</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking / listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über das eigene zu Hause und die Familie erzählen und berichten (A tour of your home);  <b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)  <b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)  <b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 5 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden.  Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

<p>allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 40-41, 139, 140-141, 196-201); Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 46);</p> <p><u>Grammatik:</u> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (u.a. S. 55, 56); bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 44, 45, 49, 50); Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 62-63); in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 62-63); über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 49, 50, 51, 55);</p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 45, 47); die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im <i>Vocabulary</i> (S. 196-201)); die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 58-59);</p> <p><u>Orthographie:</u> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S. 47); einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 44, 49)</p> <p><b><u>IKK:</u></b></p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 53, 62-63)</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p>		
--	--	--

<p>neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 62-63); einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 62-63);  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u>  in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 62-63)</p> <p><b>TMK:</b> Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 43, 48, 52, 53, 57, 58-59); unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 60)</p> <p><b>SLK:</b> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 40-41, 54); einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 44, 49, 55); einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46); den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 61)</p> <p><b>SB:</b> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 44, 47, 49, 55); im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen</p>		
--	--	--



Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 62-63)		
---	--	--

Jgst. 5	UV 4: Clubs and hobbies		ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 64)</li> <li>- einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 66, 67, 69, 72)</li> <li>- Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 64, 71, 75, 77)</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 69)</li> <li>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 66, 67, 72, 76, 77, 80-81)</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b> Die SuS können  <u>An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 64, 65)</li> <li>- Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 66, 69)</li> <li>- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 74)</li> </ul> <p><u>Zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 70)</li> <li>- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 70)</li> <li>- einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 80- 81)</li> </ul>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>sports and hobbies</i></li> <li>- <i>go/play/do</i></li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>simple present</i></li> <li>- Wortstellung der Häufigkeitsadverbien</li> </ul> <p><u>Aussprache und Intonation:</u>  <i>Everyday English: How can we join the club?</i>  <i>Spelling Course:[ɔ]</i> gesprochen und geschrieben;          Groß- und Kleinschreibung</p> <p><b>IKK:</b>  <u>persönliche Lebensgestaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über AGs (school clubs) reden</li> <li>- sagen, wie oft man etwas tut</li> </ul> <p><u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen</li> <li>- um Erlaubnis fragen</li> </ul> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten  <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Bildbeschreibungen</p> <p><b>SLK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 142-143)</li> <li>- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden</li> </ul>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>          Listening: aus Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen          Speaking: u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und über regelmäßige Handlungen sprechen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen einer "My day"-Präsentation</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 5 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden.          Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

<p><b>Schreiben:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Alltagstexte verfassen (S. 74, 75)</li> <li>- Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 75)</li> <li>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 70, 82)</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 71)</li> <li>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 64-65, 68)</li> <li>- Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 81, 182)</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 68, 73)</li> <li>- Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken             <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 69)</li> <li>- über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 65, 78)</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79)</li> <li>- die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 201-207)</li> </ul>	<p>und ihren Gebrauch festigen (S. 68, 73)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 70)</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 83)</li> </ul>	
--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 74)</li> </ul> <p><u>Orthographie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 79)</li> <li>- einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 79)</li> <li>- die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 82)</li> </ul> <p><u>IKK:</u></p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 64-65, 77)</li> </ul> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 67, 74, 78, 80-81)</li> </ul> <p><u>TMK:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 67, 71, 72, 76, 80-81)</li> <li>- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 74, 82)</li> </ul> <p><u>SLK:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 142-143)</li> <li>- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden</li> </ul>		
--	--	--

<p>und ihren Gebrauch festigen (S. 68, 73)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 70)</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 83)</li> <li>-</li> </ul> <p><b>SB:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 79)</li> <li>- ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 71)</li> </ul>		
--	--	--

Jgst. 5	UV 5: Plymouth – a city by the sea		ca. 27 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 86)</li> <li>- einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 86, 89, 95)</li> <li>- Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 91, 99)</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 85)</li> <li>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 86, 90, 92, 93, 98, 104-105)</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b>  <b>An Gesprächen teilnehmen:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 85, 91, 95)</li> <li>- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 97)</li> </ul> <p><b>Zusammenhängendes Sprechen:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 100)</li> <li>- Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 91, 93, 95)</li> </ul>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> <i>the seaside, marine life, adjectives, Bildbeschreibung, Personenbeschreibung</i>  <u>Grammatik:</u> <i>present progressive:</i> bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen; Wortstellung (S-V-O)  <u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Everyday English: Making plans</i></li> <li>- <i>Spelling course: [ðeə] their/there/they're, ein Buchstabe – verschiedene Laute</i></li> </ul> <p><b>IKK:</b>  <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sagen, was sie gerne tun würden und das auch begründen</li> </ul> <p><u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sagen, was sie gerne tun würden und das auch begründen</li> <li>- sagen, was man sehen, hören, fühlen kann</li> <li>- in Gesprächen höfliche Formulierungen (<i>polite language</i>) anwenden</li> </ul> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Song <i>Octopus's garden</i> (S.85), informierende Texte z.B. <i>The aquarium in Plymouth</i> (S.93), <i>Flyer</i> S. 106, Alltagsgespräche, Schilder, Poster, Theaterstück <i>The pepper smugglers</i> (S.104), Film <i>A ferry trip to Cawsand</i> (S.91)  <u>Zieltexte:</u> Poster/PowerPoint-Folie, Mindmap/Tabelle, Comic, Begründung, Bildbeschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Medienbildung:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 90, 99, 100) (<i>Preparing and giving a mini talk</i>) (MKR 4.1)</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                  Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 5 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 100)</li> <li>- einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 104-105)</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Alltagstexte verfassen (S. 90)</li> <li>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 100, 106)</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93, 97, 106)</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Die SuS können</p> <p><u>Wortschatz:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 99)</li> <li>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 85, 97, 207-212)</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 88, 89, 95, 101)</li> <li>- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 94, 88, 89)</li> <li>- in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 85, 90)</li> <li>- räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken (S. 96)</li> </ul> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 103)</li> </ul>	<p><b>SLK:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 97)</li> <li>- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 88, 94, 96, 101)</li> <li>- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 100)</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107)</li> </ul>	
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im <i>Vocabulary</i>) (S. 207-212)</li> </ul> <p><u>Orthographie:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 103)</li> <li>- einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 102)</li> </ul> <p><b>IKK:</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 93, 106)</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 106, 108-109)</li> </ul> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 108-109)</li> </ul> <p><b>TMK:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 90, 91, 92, 93, 98, 104-105)</li> <li>- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 90, 99, 100)</li> </ul> <p><b>SLK:</b> Die SuS können</p>		
--	--	--



<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 97)</li> <li>- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 88, 94, 96, 101)</li> <li>- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 100)</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107)</li> </ul> <p><b>SB:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 88, 89, 103)</li> </ul>		
--	--	--

Jgst. 6	UV 1: In the summer holidays		ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör(-seh)verstehen:</b> Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen  <b>Sprechen:</b> an einfachen Gesprächen des Alltags teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen  <b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen des Alltags schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> allgemeinen und thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden  <u>Grammatik:</u> über vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; dabei bejahte und verneinte Aussagen sowie Fragen formulieren  <u>Aussprache und Intonation:</u> einfache Aussprache und Intonationsmuster beachten  <u>Orthographie:</u> Wörter des Grundwortschatzes schreiben</p> <p><b>IKK:</b> auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> <i>holidays, weather, getting in touch</i>  <u>Grammatik:</u> <i>simple past: (to be), positive and negative statements, questions</i>  <u>Aussprache und Intonation:</u> <i>the -ed sound</i></p> <p><b>IKK:</b>  <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> über die Ferien sprechen, über eine Reise sprechen  <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> telefonieren, neue Nachbarn kennenlernen  <u>Ausbildung / Schule:</u> einen Einblick in den Schulalltag in Großbritannien (<i>boarding schools</i>) erhalten</p> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Postkarten, Logbuch, einfache literarische Texte, Audio- und Videoclips  <u>Zieltexte:</u> Postkarten, Alltagsgespräche, einfache Sach- und Gebrauchstexte (<i>brochure</i>), Quiz</p> <p><b>SLK:</b>  einfache Worterschließungsstrategien; Umgang mit Selbstevaluationsinstrumenten</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Urlaubserlebnisse und/oder Reisebroschüren anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline) oder einer digital gestützten Präsentation vorstellen</p> <p><b>Medienbildung:</b>  <u>Informieren und recherchieren:</u> <i>researching pictures</i>  <u>Produzieren und Präsentieren:</u> <i>Putting together an online quiz</i>  <u>Analysieren und reflektieren:</u> <i>reading a blog</i></p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  <u>Leben und Mobilität:</u> <i>summer holidays</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere Kompetenz plus ggf. die isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

<p><b>TMK:</b> unter Anweisung kurze analoge / digitale Texte erstellen; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen (Bildersuche); eigene Texte in Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern</p> <p><b>SLK:</b> einfache Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p><b>SB:</b> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>		
---	--	--

Jgst. 6	UV 2: A school day		ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör(-seh)verstehen:</b> Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen  <b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen  <b>Schreiben:</b> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten  <b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen des Alltags schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (<i>musicals</i>)  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> allgemeinen und thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden  <u>Grammatik:</u> über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; dabei bejahte und verneinte Aussagen sowie Fragen formulieren; Personen, Sachen, Sachverhalte Tätigkeiten und Geschehnisse beschreiben  <u>Aussprache und Intonation:</u> einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> <i>school, natural world, stage and film</i>  <u>Grammatik:</u> <i>going to-future, comparison of adjectives, possessive pronouns</i></p> <p><b>IKK:</b>  <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> Freizeitgestaltung von Kindern (<i>auditioning for a show</i>)  <u>Ausbildung/Schule:</u> Einblick in den Schulalltag in Großbritannien  <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> kulturell wichtige Personen (<i>British pop music</i>)</p> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Bildergeschichten, Alltagsgespräche, einfache literarische Texte, Audio- und Videoclips  <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche (<i>at the cinema</i>) Sach- und Gebrauchstexte (<i>article for a music magazine</i>)</p> <p><b>SLK:</b>  Strategien der Strukturierung von sprachlichen Elementen (<i>vocabulary picture poster, Wortfelder</i>); Umgang mit Selbstevaluationsinstrumenten</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung</b>  Erarbeitung eines Berichts zum Thema <i>music</i> mit Hilfe digitaler Werkzeuge (z.B. Powerpoint, Padlet)</p> <p><b>Medienbildung:</b>  <u>Bedienen und anwenden:</u> <i>Creating a digital mind map / table</i>  <u>Produzieren und präsentieren:</u> <i>Writing for an electronic magazine</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere Kompetenz plus ggf. die isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

<p><u>Orthographie</u>: Wörter des Grundwortschatzes schreiben</p> <p><b>IKK</b>: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen; neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</p> <p><b>TMK</b>: einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p><b>SLK</b>: einfache Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p><b>SB</b>: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p>		
--	--	--

Jgst. 6	UV 3: Out and about		ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör(-seh)verstehen:</b> Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen  <b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen; Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben  <b>Schreiben:</b> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten  <b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen des Alltags schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (<i>flyer</i>)  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> allgemeinen und thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden  <u>Grammatik:</u>                      Personen, Sachen, Sachverhalte Tätigkeiten und Geschehnisse beschreiben; Fragen formulieren  <u>Aussprache und Intonation:</u> einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Intonation einfacher</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u> <i>public buildings; giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions</i>  <u>Grammatik:</u> <i>relative clauses, adverbs of manner, subject/object questions</i>  <u>Orthographie:</u> Adverbien richtig schreiben (<i>y → i</i>)</p> <p><b>IKK:</b>  <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> Konsumverhalten (<i>at the shops, pounds and pence</i>), Freizeitgestaltung von Kindern (<i>places in Plymouth</i>)</p> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte, Kartenmaterial, Alltagsgespräche, einfache literarische Texte, Audio- und Videoclips  <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Sach- und Gebrauchstexte, Textnachrichten</p> <p><b>SLK:</b>                      Strategien der Dokumentation und Strukturierung von inhaltlichen und sprachlichen Elementen (<i>study posters</i>); einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (<i>digital study poster</i>); Umgang mit Selbstevaluationsinstrumenten</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes arbeitsteilig erstellen, eine <i>town rally</i> über den eigenen Heimatort entwerfen</p> <p><b>Medienbildung:</b>  <u>Bedienen und anwenden:</u> <i>Creating digital study posters</i>  <u>Produzieren und präsentieren:</u> <i>Putting together a digital town rally</i></p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  <u>Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht:</u> <i>British money</i>  <u>Leben und Mobilität:</u> <i>being a tourist</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere Kompetenz plus ggf. die isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

<p>Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren  <u>Orthographie</u>: Wörter des Grundwortschatzes schreiben; einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden</p> <p><b>IKK</b>: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen; neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen; in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</p> <p><b>TMK</b>: einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (<i>Radford Park</i>); unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (<i>town rally</i>)</p> <p><b>SLK</b>: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>		
---	--	--

<p><b>SB:</b> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p>		
--	--	--



Jgst. 6	UV 4: On holidays in Dartmoor		ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen; in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen.  <b>Schreiben:</b> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> über gegenwärtige, vergangene und [zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren.  <b>TMK:</b> einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; einfache Wort- und Texterschließungsstrategien anwenden</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern auf dem Land / in einer Ferienregion Großbritanniens; Dartmoor kennenlernen  <b>Berufsorientierung:</b> Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und der von Freunden  <b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>present perfect – pos. / neg. statements and questions with ever and yet; some and any; compounds with some and any; verb + adjective after state verbs</i>  <b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Interview, Bildgeschichte; literarischer Text, Dialog  <b>Zieltexte:</b> Einen Dialog für eine Filmszene schreiben; eine kurze Stellungnahme verfassen; Bildbeschreibung  <b>SLK:</b> Marking up a text</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Write a poem about a place in the countryside  <b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere Kompetenz plus ggf. die isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

Jgst. 6	UV 5: Celebrate		ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen  <b>Sprachmittlung:</b> In Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen.  <b>Aussprache und Intonation:</b> Die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p><b>TMK:</b>  Einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Feste und Traditionen – Feiertage und Bräuche GBs</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>will-future; question tags; conditional sentences /</i>  <b>Aussprache und Intonation:</b> Aussprache der Laute [f], [v] und [w]</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche; Bilder, Flyer, Informationstafeln  <b>Zieltexte:</b> Dialog; Tagebucheintrag; Brief; Kalender; Speisekarte</p> <p><b>SLK:</b> Fotos präsentieren; Feedback geben; Notizen anfertigen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbenen Kompetenzen:</b> Bilder beschreiben (vgl. 6.2-1)</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Planung einer fiktiven Party mit einem britischen Thema</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere Kompetenz plus ggf. die isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p>	

Jgst. 6	UV 6: A class trip		ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen  <b>Schreiben:</b> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden  <b>Grammatik:</b> Über vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, Geschehnisse beschreiben und Bedingungen ausdrücken.</p> <p><b>TMK:</b>            Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> historische Persönlichkeiten und Ereignisse</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>past progressive; past progressive vs. simple past; conditional sentences II (Extra); contact clauses (Extra)</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informative, narrative und szenische Texte</p> <p><b>Zieltexte:</b> Bericht</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung: An article für a school magazine about a class trip that you went on.</b>            Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing</i>; Strategien zur Selbstevaluation</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere Kompetenz plus ggf. die isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

Jgst. 7	UV 1: This is London		ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p><b>TMK:</b>  Einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p> <p><b>SLK:</b>  Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Über Ferien, Städte, Sehenswürdigkeiten, Attraktionen sprechen  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Eine Straßenkarte und U-Bahnkarte lesen und Wegbeschreibungen geben können, Touristen in Deutschland helfen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>simple present/simple past (revision); question tags; present progressive (revision); past progressive</i>  <b>Wortschatz:</b> Städte, Ferien, Sehenswürdigkeiten</p> <p><b>SLK:</b>  Kostenlose Attraktionen in London recherchieren und präsentieren</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende Texte; Audio- und Videoclips, narrative Texte  <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen; Audio- und Videoclips, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Präsentationen, Audio Guides oder <i>Explainities</i> zu (kostenlosen) Sehenswürdigkeiten in London erstellen; Internetrecherche zu den Sehenswürdigkeiten (<b>Dalton</b>)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Finanzen, Markt und Verbraucherrecht (Rahmenvorgabe Bereich A); Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 7 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere Kompetenz + gegebenenfalls die isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel; die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/ Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

Jgst. 7	UV 2: Welcome to Snowdonia		ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>IKK:</b> Grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen und literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <b>Sprechen:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten und dabei auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen <b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen <b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p><b>TMK:</b></p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Leben in einer Kleinstadt, Umzug in eine fremde Stadt/Land, eigene Einstellungen und Lebensstile vergleichen <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Klassenausflüge, Freiwillige soziale Arbeit</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> jobs, the countryside <b>Grammatik:</b> <i>will-future (revision), conditional 1 (revision), conditional 2, prop-word one</i></p> <p><b>SLK:</b> Online research: Compare your region with Wales; Writing course: Paragraphs and topic sentences; Using an English-German dictionary</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> informierende Texte; Audio- und Videoclips; narrative Texte <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen; Berichte, Audio- und Videoclips</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Einen Videoblog über ein selbstgewähltes Thema erstellen. Einen Zeitungsartikel zum Thema „Umzug nach Wales“ in Einzel-, Partner-, oder Gruppenarbeit verfassen (Dalton).</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung_</b> Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

<p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p><b><u>SLK:</u></b> in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p>		
--	--	--

Jgst. 7	UV 3: A weekend in Liverpool		ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p> <p><b>TMK:</b>                      Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Hobbys, Sport  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> historisch und kulturell wichtige Personen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>defining vs. non-defining relative clauses, contact clause, clauses of reason and result, present perfect with for and since, present perfect progressive</i>  <b>Wortschatz:</b> Sport und Freizeit</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende Texte; Interviews; Zeitschriftenartikel; Liedtexte; Audio- und Videoclips, narrative Texte  <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen; Plakate, digital gestützte Präsentationen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      Die eigene Lieblingssportart präsentieren. Ein Profil oder Steckbrief zu einer berühmten Persönlichkeit erstellen (Dalton).</p> <p><b>Medienbildung:</b>                      Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Finanzen, Markt und Verbraucherrecht (Rahmenvorgabe Bereich A); Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>	

Jgst. 7	UV 4: My trip to Ireland		ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Schreiben:</b>                      Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> [am <i>classroom discourse</i> und] an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen  <b>Sprachmittlung:</b> in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden  <b>Grammatik:</b> Bedingungen und Bezüge darstellen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Lebenswirklichkeiten in Irland (geographische und kulturelle Aspekte)  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Den eigenen Urlaub oder eine Klassenfahrt planen und über Gefühle sprechen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>modals (revision), modal substitutes, simple past (revision), past perfect</i>  <b>Wortschatz:</b> Zwischen verschiedenen Ländern reisen</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende Texte; Alltagsgespräche; Videos, Tagebucheinträge, Textnachrichten  <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Textnachrichten, Tagebucheintrag, Broschüre, Kurzgeschichten</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      In Einzel-, Partner-, oder Gruppenarbeit eine Reisebroschüre über Irland erstellen (Dalton).</p> <p><b>Medienbildung_</b>                      Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	



Jgst. 7	UV 5: Edinburgh and the Highlands		ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Lesen:</b> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender [, und] zusammenfassender, [erzählender, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Vergleich der eigenen Lebenswirklichkeit mit Lehrwerkscharaktären, Unterschiede Stadt – Land  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten in Schottland (geographische und kulturelle Aspekte)</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>reflexive pronouns / each other, the passive</i>  <b>Wortschatz:</b> Musik und Unterhaltung</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende Texte; Alltagsgespräche; Videos und Bilder, narrative Texte  <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Alltagsgespräche, Kurzgeschichten, Plakate, digital gestützte Präsentationen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>            Eine Diskussion über die Vor- und Nachteile vom Leben auf dem Land oder der Stadt vorbereiten und durchführen. Die eigene Lieblingsband oder Sänger/in präsentationsgestützt vorstellen (Dalton).</p> <p><b>Medienbildung:</b>            Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>            Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 1: Arrival USA / New York		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen</b>                      Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 15, 28), Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 14, 15, 21, 25, 28, 36, 37), wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 12, 14, 15, 25)</p> <p><b>Leseverstehen</b>                      Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 30), Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 16, 17, 18, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32-35), literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 16, 22, 23, 24, 25, 32-35)</p> <p><b>Sprechen</b>                      am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 12, 14, 15, 17, 21, 23, 25), Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 12, 16, 17, 18, 25), auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 12, 17, 18,</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u>  <i>classroom phrases; activities and hobbies; British and American English;</i> Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion  <u>Grammatik:</u>  <i>gerund, comparisons, adverbial clauses (although, even though, even if...); where (als 'Relativpronomen')</i>  <u>Aussprache und Intonation:</u>                      grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster; Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen realisieren  <b>Sprachmittlung:</b>                      Englisch-Deutsch (den Inhalt einer englischen Broschüre über 9/11 Memorial Plaza sinngemäß auf Deutsch wiedergeben)</p> <p><b>IKK:</b>                      soziokulturelles Orientierungswissen: <i>New York; Manhattan neighborhoods; 9/11 Memorial; subway...</i>; typische Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (Leben in einer Metropole wie NY: Essen, Kleidung, Verhalten, Aktivitäten ...)</p> <p><b>TMK:</b></p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>                      Relativsätze mit <i>who, which, that</i>                      Leben in der Großstadt (London)                      Erstellen von Mindmaps  <i>British English</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      z.B. digitale Präsentation zu New York bzw. 9/11                      z.B. <i>comic / picture story</i> erstellen                      z.B. Vergleich USA – Germany (mediengestützte Präsentation)                      z.B. strukturierte Mindmap 9/11 (Dalton)</p> <p><b>Medienbildung / Medienkompetenzrahmen:</b>                      Medienproduktion und Präsentation, Gestaltungsmittel, Quellendokumentation (4.1 – 4.3)                      Informationsrecherche und -auswertung (2.1-2.2)</p> <p><b>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b>                      Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 8 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen</p>	

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 1: Arrival USA / New York		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>19), sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 27), Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 12, 14, 16, 17), notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 31), Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.18, 35)</p> <p><b>Schreiben</b>            Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S.30), kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.35, 37), Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 18, 30, 37).</p> <p><b>Sprachmittlung</b>            in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 18), in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 18).</p> <p><b>IKK:</b></p>	<p>Ausgangstexte: <i>newspaper/magazine article; comic; magazine article; excerpt from a novel; Filmmaterial</i>            Zieltexte: <i>summary (of an article); creative writing (dialogue / picture story); kurze expositorische/analytische (Atmosphäre und Gefühle von Figuren in einer Geschichte beschreiben / Personen charakterisieren und anhand ihrer Aussagen ihre Intentionen festmachen) und kurze argumentative Texte</i></p> <p><b>SLK:</b>            Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen / zur Textverarbeitung / zur Kommunikation; Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs; Texterschließungs- und Kompensationsstrategien; Verarbeitungsstile (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend); grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</p> <p><b>SB:</b>            Erkennen grundlegender Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch (verschiedene Ebenen: Wortschatz, Grammatik, Aussprache; kulturelle Unterschiede...)</p>	<p>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 1: Arrival USA / New York		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 14, 16, 29, 30), typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 18)</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 16, 17, 18, 23, 25, 28, 30, 35), eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27, 28, 30), Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 17, 23, 37)</p> <p><b>SLK:</b> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 20, 21), in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 19, 26), durch Erproben sprachlicher Mittel und</p>			

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 1: Arrival USA / New York		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 19, 26), Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 19, 26–27, 31), Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 30), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 30)</p> <p><b>SB:</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 12–14, 26–27, 31), grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 13–14), ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>			

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 2: New Orleans		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen</b>                      dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 62), Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 55, 62, 63), wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 63).  <b>Leseverstehen</b>                      Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte (S. 40, 41, 46, 47, 51, 52, 53, 59), literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 40, 41, 45, 46, 52, 59); die Technik des <i>skimming</i> anwenden  <b>Sprechen</b>                      am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 38, 41, 52, 55, 60), Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 38, 40, 41, 42, 45, 46, 47, 49, 52, 53, 55, 62, 63), auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 38, 40, 41, 42, 45, 47, 49, 53, 55), sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 42, 43), Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <u>Wortschatz:</u>  <i>classroom phrases</i>; grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion  <u>Grammatik:</u>  <i>Conditional sentences 1 and 2 (Wiederholung und Vertiefung); Conditional sentences 3 / sagen, was man in der Vergangenheit (nicht) getan hätte (conditional perfect; wish + past perfect); Adverbs of degree</i>  <u>Aussprache und Intonation:</u>                      grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen  <b>Sprachmittlung:</b>                      Deutsch-Englisch: deutsche Speisekarte auf Englisch wiedergeben    <b>IKK:</b>                      soziokulturelles Orientierungswissen: New Orleans (<i>sit-ins; the end of segregation, alligator hunting, Hurricane Katrina ...</i>); <i>African Americans; food (gator and gumbo); Thanksgiving</i> Lebensstile und Traditionen vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (Mardi Gras, Essensgewohnheiten ...); sich fragen, wie man in</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>                      Bedingungssätze vom Typ I und II; <i>adverbs of manner, the first Americans (Kaleidoscope Unit 1); American traditions (Halloween, Valentine’s Day...)</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      z.B. Erstellen einer digitalen <i>timeline</i>                      z.B. <i>Give a talk about things that are important to you!</i>                      z.B. <i>Meeting new people – Preparing a dialogue (cue cards only) between an American teenager and her/his German exchange partner</i></p> <p><b>Medienbildung / Medienkompetenzrahmen:</b>                      Mediene Ausstattung (1.1)                      Digitale Werkzeuge (1.2)                      Informationsauswertung (2.2)                      Gestaltungsmittel (4.2)</p> <p><b>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b>                      Ernährung und Gesundheit (Bereich B)                      Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 8 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden.</p>	

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 2: New Orleans		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>vorstellen (S. 38, 47, 60), Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38, 40, 43, 45, 46, 52, 55, 59), Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 48, 59)</p> <p><b>Schreiben</b>                      Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 38, 49), kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 40, 45, 49, 59), Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39, 45)</p> <p><b>Sprachmittlung</b>                      in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 36), in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 36)</p> <p><b>IKK:</b>                      Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 38. 41, 47, 50–51, 52, 53).</p>	<p>einer Situation in der Vergangenheit gehandelt hätte (Vergleich von Lebenswelten: 21. Jahrhundert Europa vs. 1960s New Orleans)</p> <p><b>TMK:</b>                      Ausgangstexte: <i>Bilder, Hörtexte, Chatverlauf, private letter, Sachtext (Civil Rights Movement), film clip, autobiography</i>                      Zieltexte: <i>timeline; summary (fictional and non-fictional texts), private letter and/or interview, story writing, role cards for dialogues</i>; kurze expositorische/analytische (z.B. <i>sound and atmosphere in film making; characterization</i>) und argumentative Texte                      Nutzen digitaler Medien zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 46, 47, 51) (u.a. zum Erstellen einer <i>timeline</i>)</p> <p><b>SLK:</b>                      grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks; grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 53); grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 60–61); grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 2: New Orleans		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 43, 62–63)</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 53), eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 46, 51), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 60), unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 51), die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40–41, 46, 52, 55, 59)</p> <p><b>SLK:</b> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42, 45), in</p>	<p><b>SB:</b> Bewusstmachung von sprachlichen Ähnlichkeiten und Unterschieden beim Erschließen unbekanntem Wortschatzes (u.a. Präfixe, Suffixe, <i>false friends</i>...)</p>		



Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 2: New Orleans		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44, 54); Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 44, 48–49, 54); Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 53); den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen; Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 60–61)</p> <p><b>SB:</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p>			

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: California		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen</b>                      Dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 78); Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 71, 78, 83); wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 78).</p> <p><b>Leseverstehen</b>                      Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 77, 79); literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 66, 72, 73, 78, 86).</p> <p><b>Sprechen</b>                      Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 64, 66, 67, 78); Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 70, 71, 72, 73, 79, 82, 83, 87); auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 70, 71, 73, 79, 82, 83, 87); sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen (S. 67, 69); Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 71, 86); Inhalte von Texten und</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Wortschatz:</b>  <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 82); grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 83, 87).</p> <p><b>Grammatik:</b>  <i>Will-/going to-future</i> (S. 68, 75); Present progressive for the future (s. 74, 75); Spontaneous <i>will</i> (S. 74, 75); Non-/defining relative clauses / contact clauses (S. 80, 81)</p> <p><b>Aussprache und Intonation</b>                      Grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S.67); in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 67).</p> <p><b>Sprachlernkompetenz</b>                      Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82); in Texten</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>Will- and going to-future; relative clauses</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      z.B. Write a report about an exciting event in your area.                      z.B. A presentation on California (in general) OR: California: What I like and what I dislike</p> <p><b>Medienbildung / Medienkompetenzrahmen:</b>                      Digitale Werkzeuge (1.2)                      Informationsauswertung (2.2)                      Medienanalyse (5.1)</p> <p><b>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b>                      Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)                      Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 8 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>	

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: California		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 66, 67, 69).</p> <p><b>Schreiben</b>                      Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 69, 77, 79, 83, 87); kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.72); Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64, 71, 79, 83, 86).</p> <p><b>Sprachmittlung</b>                      In Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 69); in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 69); gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 69).</p> <p><b>IKK:</b>  <b>Schreiben</b>                      Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.72); Arbeits-</p>	<p>grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 68, 74, 75, 80, 81); durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 83, 87); den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87).</p> <p><b>IKK:</b>                      Soziokulturelle Orientierungswissen: Kulturellen Unterschieden (waste problem, being polite) bewusst werden. Informationen über Kalifornien erwerben: environmental issues, history, entertainment</p> <p><b>TMK:</b>                      Grundlegende Strategien zum Verfassen von unterschiedlich langen Texten: Making an outline; writing a report; Texten und visuellen Medien Informationen entnehmen</p> <p><b>SLK:</b>                      Grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S.77, 79,</p>		

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: California		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64, 71, 79, 83, 86).</p> <p><b>Sprachmittlung</b>                      In Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 69); in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 69); gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 69), in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 69); sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichen- falls aber auch kritisch austauschen (S. 69).</p> <p><b>TMK:</b>                      Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau,</p>	<p>87); grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks; grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 83, 87); grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80).</p> <p><b>SB:</b>                      Bewusstmachung und Sensibilisierung des unterschiedlichen Sprachgebrauchs in mündlichen und schriftlichen Situationen.</p>		

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: California		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 72, 73, 78, 79, 86); eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 83, 87); Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 77, 79, 87); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 87); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.69, 72, 77, 83, 87) und die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71, 79, 86).</p> <p><b>SLK:</b>                      Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82); in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 68, 74, 75, 80, 81); durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 83, 87); den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87).</p> <p><b>SB:</b>                      Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 68, 74, 75, 80, 81); im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten</p>			

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: California		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>und Unterschiede erkennen und benennen (S. 67; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 67, 83, 87); ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.</p>			

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 4: South Dakota	ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen</b>                      Dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 103, 107, 112); Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 103, 107, 112); wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 103, 107).</p> <p><b>Leseverstehen</b>                      Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 90, 91, 97, 99, 102, 103, 110); literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 90, 98, 99, 103, 110)</p> <p><b>Sprechen</b>                      Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 88, 98, 102, 103, 107, 113); Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113); auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113); sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 92, 103, 113); Arbeitsergebnisse weitgehend</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Wortschatz:</b>  <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 104); grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 106, 111).</p> <p><b>Grammatik:</b>                      Simple present / present progressive (S. 93); Simple past / past progressive (S. 94); State verbs / activity verbs (S. 95); Indirect speech (S. 100, 101), the definite article.</p> <p><b>Aussprache und Intonation</b>                      In Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 113).</p> <p><b>SLK:</b>                      Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 104, 105, 106); in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 100);</p>	<p><b>Anknüpfung an:</b>                      Simple present; present progressive; simple past; past progressive</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      z.B. A presentation: Introduce yourself to your American class.                      z.B. A presentation: Indigenous people in the USA</p> <p><b>Medienbildung / Medienkompetenzrahmen:</b>                      Informationsauswertung (2.2)                      Medienanalyse (5.1)</p> <p><b>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b>                      Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)                      Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 8 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.</p>

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 4: South Dakota		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>strukturiert vorstellen (S. 91, 97, 111); Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 88, 90, 98, 103, 107); Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 113).</p> <p><b>Schreiben</b>                      Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 93, 97, 102); kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.88, 103, 110, 113; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 91, 101, 102, 111, 112).</p> <p><b>Sprachmittlung</b>                      In Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 92); in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 92).</p> <p><b>TMK:</b>                      Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte</p>	<p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 92, 93, 94, 95, 100, 101, 104, 106, 111, 112, 113); den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87, 111).</p> <p><b>IKK:</b>                      Orientierungswissen zu den Themen South Dakota, American high schools, The Lakota and the Dakotas und Mount Rushmore; eine höfliche Bitte formulieren; kulturelle Unterschiede kennenlernen</p> <p><b>SB:</b>                      Bewusstmachung von sprachlichen Ähnlichkeiten und Unterschieden beim Erschließen unbekanntes Wortschatzes (u.a. Suffixe)</p>		



Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 4: South Dakota		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 90, 91, 97, 98, 99, 102, 103, 110); eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 97, 111); Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 111); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren; analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 88, 97, 101, 102, 103, 111, 113); die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90, 98, 99, 103, 107, 110).</p> <p><b>IKK:</b>            Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 91, 92, 97); grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 91, 92, 97).            typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 97, 102, 112, 113); in interkulturellen Kommunikationssituationen</p>			

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 4: South Dakota		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 112, 113).</p> <p><b>SB:</b>                      Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 93, 94, 95, 100, 101, 104, 105); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95, 112, 113); das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 111); ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.</p>			

Jgst. 9	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 1: Australia – country and continent		Ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen und (kollaborativ) überarbeiten.  <b>Sprachmittlung:</b> auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen.</p> <p><b>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden und Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.  <b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen, weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, weitere Modalitäten ausdrücken, Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen.  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen.</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> participle and infinitive clauses</p> <p><b>Orthografie:</b> punctuation in embedded quotations</p> <p><b>SLK:</b>  Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik; Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend); Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</p> <p><b>TMK:</b>  <i>Ausgangstexte</i>  literarische Texte: längerer narrativer Text (<i>Coast to Coast</i>), Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips.  <i>Zieltexte</i>  Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips,</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Simple present or present progressive</li> <li>- Simple past or past progressive</li> <li>- Relative clauses</li> </ul> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mini-Präsentationen zu verschiedenen Themengebieten Australiens (traditions, nature/countryside, people, lifestyle...)</li> <li>- Pro/Contra-Diskussion: school exchange</li> </ul> <p><b>Medienbildung/ Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenorganisation (1.3)</li> <li>- Quelldokumentation (4.3)</li> </ul> <p><b>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b>  Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)  Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 9 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden.</p>	

<p><b>Leseverstehen:</b> komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b> Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse strukturiert und visualisiert vorstellen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.</p> <p><b> SLK:</b> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen, Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten.</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und</p>	<p>literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips</p> <p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p>	<p>Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal in diesem oder dem folgenden Schuljahr überprüft werden.</p>
--	---	--

beschreiben, ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen.

**TMK:**

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen, themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen.

**IKK:**

auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Australien zurückgreifen, sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen, (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische

<p>Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren.</p>		
--	--	--

Jgst. 9	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 2: The Northeast of England		Ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Sprechen:</b> Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben  <b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen  <b>Sprachmittlung:</b> auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to  <b>Orthografie:</b> hyphenation; gängige Abkürzungen in formellen Texten; punctuation in embedded quotations  <b>SLK:</b> Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik; Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten  <b>TMK:</b>  <i>Ausgangstexte:</i></p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Simple past or present perfect</li> <li>- Simple past or past perfect</li> <li>- Can, could, must (be), shall, would</li> </ul> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine (digitale) timeline erstellen</li> <li>- Dialoge zu Alltagssituationen (formal/informal) erstellen/filmen (Verwendung der modal auxiliaries)</li> <li>- Interviews zum Wandel durch technischen Einfluss/ soziale Medien durchführen, auswerten und Ergebnisse präsentieren</li> </ul> <p><b>Medienbildung/ Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft (3.3)</li> <li>- Cybergewalt und -kriminalität (3.4)</li> </ul>	

<p>mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> weitere Modalitäten ausdrücken; Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</p> <p><b>Orthografie:</b> die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben</p> <p><b>SLK:</b> in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern,</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips</p> <p>literarische Texte: längerer narrativer Text, Gedichte; Cartoons, Audio- und Videoclips (Dramenauszug S. 63).</p> <p><i>Zieltexte:</i></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips</p> <p>literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips</p> <p><b>IKK:</b> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag u. Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften; Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p>	<p>- Selbstregulierte Mediennutzung (5.4)</p> <p><b>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b> Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C) Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 9 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal in diesem oder dem folgenden Schuljahr überprüft werden.</p>
---	---	--

<p>strukturieren und aufbereiten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p><b>IKK:</b>                  Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren</p>		
--	--	--

<b>Jgst. 9</b>	<b>ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: The Southwest of the USA</b>		<b>Ca. 20 Std.</b>
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>	
<b>FKK:</b> Hör-/Hörsehverstehen	<b>FKK:</b> Verfügen über sprachliche Mittel	<b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> - Passive of verbs with two objects - Gerund or infinitive	



<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen</b> komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen</b> an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</p> <p><b>Schreiben</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Sprachmittlung</b> in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und</p>	<p><b>Grammatik:</b> personal passive (verbs with two objects)</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> eine weitere Varietät des Englischen; Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie</p> <p><b>Orthografie:</b> hyphenation; gängige Abkürzungen in formellen Texten; punctuation in embedded quotations</p> <p><b>SLK:</b> Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation; Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik; Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend); Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</p> <p><b>TMK:</b> <i>Ausgangstexte:</i> Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips <i>Zieltexte:</i> Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen;</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Person aus einem Film/ Roman charakterisieren und präsentieren</li> <li>- Informationen über den Südwesten recherchieren und daraus Quizfragen entwickeln (z.B. kahoot)</li> <li>- Ein Jobinterview durchführen</li> </ul> <p><b>Medienbildung/ Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsrecherche (2.1)</li> <li>- Quellendokumentation (4.3)</li> </ul> <p><b>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b> Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C) Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 9 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und</p>
---	--	---

<p>Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen</p> <p><b><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen; weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p> <p><b>Orthografie:</b> ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben</p> <p><b><u>SLK:</u></b> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und</p>	<p>Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips</p> <p><b><u>IKK:</u></b> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften; Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte; Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren</p>	<p>Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal in diesem oder dem folgenden Schuljahr überprüft werden.</p>
---	--	--

<p>erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b>          grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p> <p><b>TMK:</b>          unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen</p>		
---	--	--

<p>Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p><b>IKK:</b>  auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen  Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen  Interkulturelles Verstehen und Handeln: (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren</p>		
--	--	--

Jgst. 9	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 4: New Zealand		Ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen</b>                      dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Leseverstehen</b>                      komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen</b>                      an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p><b>Schreiben</b>                      ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p><b>Sprachmittlung</b></p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>  <b>Grammatik:</b> tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect; modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to; non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which)  <b>Aussprache und Intonation:</b> eine weitere Varietät des Englischen; Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 119/3b, 5).  <b>Orthografie:</b> gängige Abkürzungen in formellen Texten</p> <p><b>SLK:</b>                      Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation; Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik; Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend); kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen; Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</p> <p><b>TMK:</b></p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Predictions with will, might, going to-future</li> <li>- Present progressive and going to-future</li> </ul> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Rede verfassen (und aufnehmen)</li> <li>- Feedback geben</li> <li>- Eine Präsentation erstellen: Ernährung und Globalisierung</li> </ul> <p><b>Medienbildung/ Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsmittel (4.2)</li> <li>- Informationsauswertung (2.2)</li> <li>- Informationsbewertung (2.3)</li> </ul> <p><b>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b>                      Ernährung und Gesundheit (Bereich B)                      Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)                      Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 9 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und</p>	

<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> <p><b><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken; weitere Modalitäten ausdrücken</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen; in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren; weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p> <p><b>Orthografie:</b> die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben</p>	<p><i>Ausgangstexte:</i> Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips</p> <p><i>Zieltexte:</i> Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips</p> <p><b><u>IKK:</u></b></p> <p>persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften ; Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung,</p>	<p>Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal in diesem oder dem folgenden Schuljahr überprüft werden.</p>
---	---	--

<p><b>SLK:</b>  auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b>  grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren</p> <p><b>TMK:</b>  unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz</p>	<p>Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p>	
--	---	--

<p>produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p><b>IKK:</b>          Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen          Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen          Interkulturelles Verstehen und Handeln: (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren</p>		
--	--	--